

Lückentext zur deutschen Geschichte

Setze ein.

Die _____, in der DDR propagandistisch-euphemistisch auch als „_____“ und „befestigte Staatsgrenze“ bezeichnet, war Teil der innerdeutschen Grenze und trennte vom _____ bis zum _____ West-Berlin vom Ostteil der Stadt und dem sie umgebenden Gebiet der DDR. Sie war eines der bekanntesten Symbole für den _____ und die _____. Bei dem Versuch, die schwer bewachten Grenzanlagen in Richtung _____ zu überwinden, wurden viele Menschen getötet. Die genaue Zahl der Opfer ist umstritten und nicht gesichert, die Angaben schwanken zwischen 86 und 238 Todesfällen.

Die Berliner Mauer war durch _____, Gräben, Betonmauern, „Todesstreifen“, _____ und Minen gesichert, und das ähnlich geartete Sperrsystem zwischen der _____ und _____ sollten den anhaltenden Flüchtlingsstrom in die von den Westmächten besetzten Sektoren der Stadt unterbinden. Beim Versuch, die Berliner Mauer Richtung Westen zu überwinden, kamen mehr als 70 Menschen ums Leben, zum Teil durch die Schüsse der Grenzsoldaten der _____ (NVA), die aufgrund eines „Schießbefehls“ von ihrer Waffe Gebrauch machten. Der Zusammenbruch der _____ sowie die damit verbundenen Umwälzungen im Ostblock und in der DDR führten am _____ zur Öffnung der Berliner Mauer und zur Einrichtung zusätzlicher Grenzübergänge zu den bestehenden sieben Übergängen. Am 1. Juli 1990 wurden die Grenzkontrollen vollkommen abgeschafft. Heute existieren von der Berliner Mauer, die größtenteils abgerissen worden ist, nur mehr Reste, die als _____ dienen. Am 9. November 1997, dem _____ Jahrestag der Öffnung der innerdeutschen Grenze, wurde der Grundstein für eine Mauer-Gedenkstätte an der Bernauer Straße in Berlin gelegt; am 13. August 1998 wurde die Gedenkstätte, die aus einem etwa 70 Meter langen, von Stacheldraht eingefasstem Mauerrest besteht, eingeweiht.

Seit 1991 wurden zahlreiche Anklagen gegen DDR-Bürger erhoben, die für den _____ an der deutsch-deutschen Grenze verantwortlich waren bzw. ihn ausführten. Zu den angeklagten Verantwortlichen gehörten u. a. der Staatsratsvorsitzende _____, die Mitglieder des Nationalen Verteidigungsrates Erich Mielke, Willi Stoph, Heinz Keßler, Fritz Streletz und Hans Albrecht, der SED-Bezirkschef von Suhl sowie einige Generäle; die angeklagten Ausführenden rekrutierten sich zum Großteil aus Mannschaftsdienstgraden der NVA oder der DDR-Grenztruppen. Insgesamt wurden bis zum Sommer 1997 in den so genannten Mauerschützenprozessen 35 Angeklagte freigesprochen, 44 Angeklagte wurden zu Bewährungsstrafen und elf Angeklagte zu Haftstrafen verurteilt, u. a. Albrecht, Streletz und Keßler zu viereinhalb bis siebeneinhalb Jahren.

Westberlin, 13. August 1961, Achten, Kalten Krieg, 9. November 1989, Teilung Deutschlands, Stacheldrahtzäune, Schießbefehl, Berliner Mauer, Selbstschussanlagen, Nationalen Volksarmee, Sowjetunion, Denkmäler, Erich Honecker, antifaschistischer Schutzwall, DDR